

Fragekasten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **56 (1914)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sekretariat des ständigen Ausschusses der Internationalen Tierärztlichen Kongresse. Das ständige Sekretariat des Ausschusses wurde nach den Beschlüssen der Versammlung vom 25. Oktober 1912 in Lyon, unter dem Protektorat des niederländischen Ministeriums für Landwirtschaft, Gewerbe und Handel am 1. Januar 1914 definitiv im Haag errichtet.

Die Adresse des Sekretariates ist wie folgt: „Sekretariat des ständigen Ausschusses der internationalen tierärztlichen Kongresse im Haag, Stationsweg 74 (Int. Tel. 848).“

Korrespondenzstücke, Drucksachen usw. sind, soweit sie nicht sofort an den Herrn Präsidenten Geheimrat Dr. A. Lydtin in Baden-Baden gerichtet werden, entweder an den Sekretär des ständigen Ausschusses, Prof. Dr. D. A. de Jong in Leiden, oder an das obengenannte Sekretariat zu richten.

Wiener Tierärztliche Zeitschrift. In Österreich ist eine dritte tierärztliche Fachschrift in deutscher Sprache ins Leben gerufen worden. In dem Verlage von Wilhelm Braumüller in Wien erschien kürzlich das Januarheft des ersten Jahrganges der „Wiener Tierärztlichen Monatsschrift“ in vornehmer Ausstattung unter der Schriftleitung der Professoren Dr. L. Reisinger und Dr. J. Schnürer. Als Herausgeber zeichnen die Professoren und Doktoren Gustav Günther, Rudolf Hartl, Karl Keller, Leopold Reisinger, Theodor Schmidt, Josef Schnürer und Wilhelm Zwick.

Die Zeitschrift hat sich einen grossen Mitarbeiterstab aus allen Ländern gesichert. Die Schweiz ist vertreten durch Herrn Professor Dr. E. Hess in Bern. *E. W.*

Fragekasten.

Der Unterzeichnete bittet die Kollegen um Angaben über die praktische Verwendbarkeit des Pflanz-

schen Embryotoms. Speziell wäre Auskunft darüber erwünscht, mit welchem Erfolg schon mit diesem Instrument gearbeitet worden ist, und ob mit demselben ein *Schistosoma reflexum* oder ein zu grosser Fötus zerteilt werden kann, auch dann, wenn derselbe den inneren Scheideneingang noch nicht oder nur zum Teil passiert hat. Sind eventuell andere Geburtssägen dem Embryotom überlegen?

H. Zellweger, med. vet., Sins.

Personalien.

† Dr. Niklaus Gerber.

Es geziemt sich hier eines Mannes zu gedenken, der, wenn auch nicht Tierarzt, doch wohl jedem Kollegen bekannt ist durch seine Werke; stand doch seine Tätigkeit im Grenzgebiet des tierärztlichen Berufes. Denn der am 9. Februar Verstorbene gehörte mit Direktor Schatzmann zu den Pionieren einer rationellen Milchwirtschaft unseres Landes.

In Langnau (Bern) 1850 geboren, studierte G., nach Absolvierung des bernischen Gymnasiums, Chemie. In München waren es die Hygieniker Voit und Pettenkofer, deren Lehren bestimmend wurden für seine Berufswahl. Er wurde Lebensmittelchemiker und wählte die Milch und ihre Verwertung als Arbeitsgebiet. Zum Zwecke spezifischer Ausbildung, namentlich in der Milchkondensationsfrage, hielt er sich drei Jahre in Nordamerika auf und gründete, bald nach seiner Rückkunft, 1887, in Zürich ein Konsummolkereigeschäft, gemäss den Grundsätzen der modernen Technik. Dieses Geschäft blühte rasch auf, musste wiederholt vergrössert werden und erfuhr jedesmal eine neue Ausgestaltung je nach dem Stande der Wissenschaft.